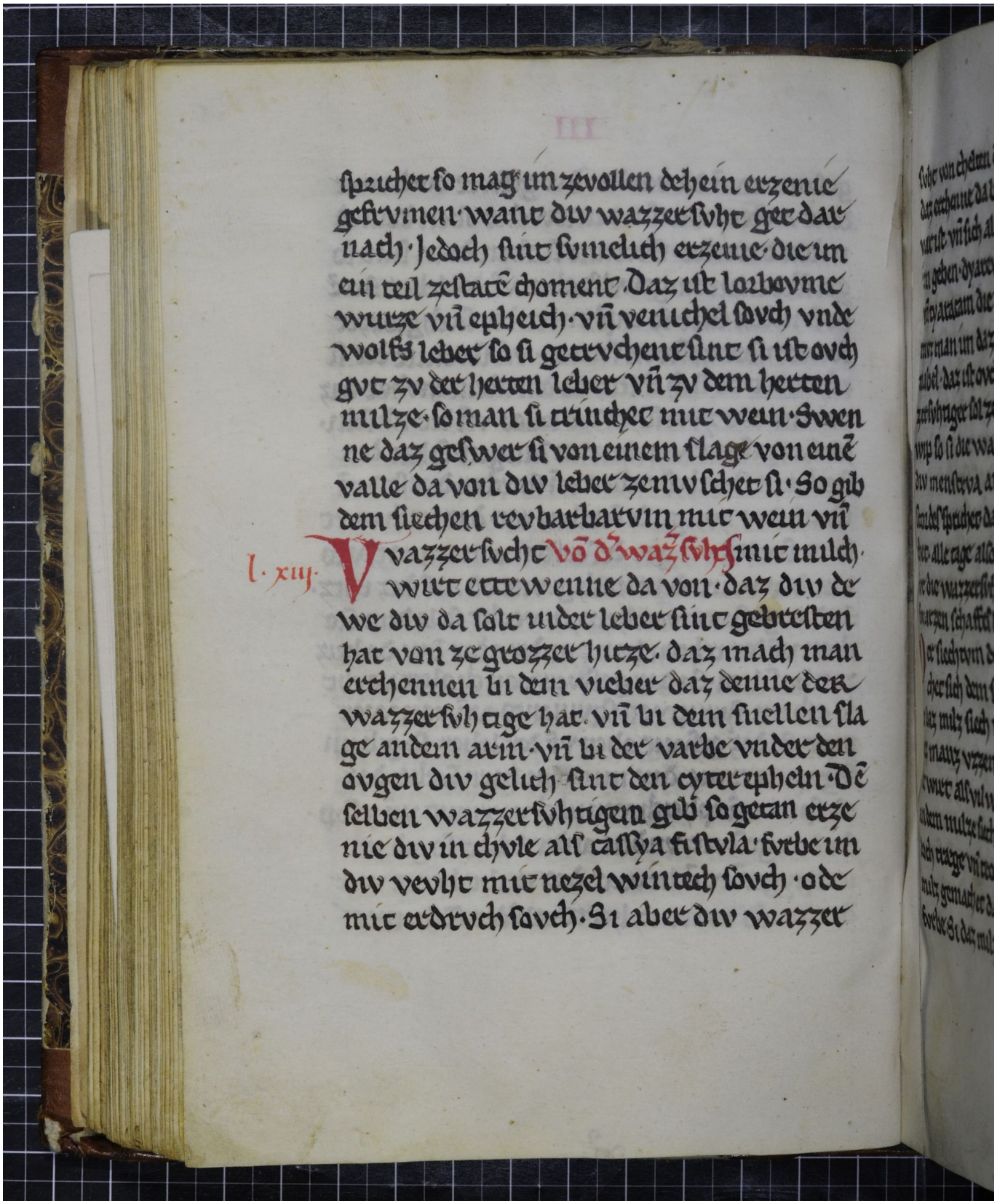
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=276
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



sprecher so mag im zevollen dehein erzenie
gefrvmen· want diw wazzersvht ger dar
nach· Jedoch sint svmelich erzenie· die im
ein teil zestarc̄ choment· daz ist lorbovme
wurze vn̄ epheuch· vn̄ venichel sovch vnde
wolfs leber so si gerrvchent sint si ist ovch
gvt zv der herten leber vn̄ zv dem herten
milze· so man si trinchet mit wein· swen
ne daz geswer si von einem slage von eine
valle da von diw leber zenivschet si· So gib
dem siechen revbarbarvin mit wein vn̄
l· xiij· Vvazzersvchte vō d̄ waz̄svht mit milch·
wirt ettewenne da von· daz diw de
we diw da salt under leber sint gebresten
hat von ze grozzer hitze· daz mach man
erchennen bi dem vieber daz denne der
wazzersvhtige hat· vn̄ bi dem sivellen sla
ge andem arm· vn̄ bi der varbe vnder den
ovgen diw gelich sint den eyter epheln· De
selben wazzersvhtigen gib so getan erze
nie diw in chvle als cassya fistvla· svrbe im
diw vevht mit nezel wintech sovch· ode
mit erdrvch sovch· Si aber diw wazzer